



## Die Bierkönigin ist gekürt

Am Samstagabend wurde an der Wiga-Wies in Buchs die neue Rheintaler Bierkönigin gewählt. Die 23-jährige Altstätterin Ramona Hasler (Mitte) setzte sich dabei vor der 31-jährigen Regina Broggi aus Mauren (links) und Jenny Meyer (39) aus Mels durch.

Bild: Christian Imhof

## Polizeimeldung

### Zwölf Fahrzeuglenker fahrunfähig

Die Landespolizei führte im August in der zweiten Hälfte des Monats in verschiedenen Gemeinden Geschwindigkeitskontrollen durch. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf der Sicherung des Schulweges. Im Rahmen von weiteren Kontrollen sowie bei Unfallaufnahmen konnten bei zwölf Fahrzeuglenkern eine Fahrunfähigkeit festgestellt werden.

Die Radaranlagen der Landespolizei wurden im letzten Monat von insgesamt 39753 Fahrzeugen passiert. Davon waren zwei Prozent zu schnell unterwegs. Von den Fahrzeugen, die mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen wurden, waren 47 Prozent in Liechtenstein zugelassen. Mehr als dreiviertel der Überschreitungen fanden im Bereich zwischen 51 km/h und 55 km/h statt. Die Höchstgeschwindigkeit eines Fahrzeuglenkers betrug 78 km/h statt der erlaubten 50 km/h.

Bei zwei Frauen und zehn Männern im Alter zwischen 16 und 68 Jahren konnte eine Fahrunfähigkeit festgestellt werden; neun standen unter Alkohol- und drei unter Betäubungsmittelinfluss. Die Werte der alkoholisierten Lenker lagen zwischen 1,0 und 2,6 Promille. (lpl)

## Hochzeit

### Herzlichen Glückwunsch

Heute vermählt sich vor dem Zivilstandsamt Vaduz folgendes Paar:

**Patrick Schädler** von und in Triesenberg und **Sarah Vogt** von Balzers in Triesenberg.

# Mehr Transparenz gefordert

Öffentliche Unternehmen sollen ihre stillen Reserven künftig ins Eigenkapital überführen.

Desirée Vogt

Öffentliche Unternehmen in Liechtenstein erhalten Staatsbeiträge in Millionenhöhe. Und gerade deshalb sollen sie dieselben Grundsätze anwenden wie jede Aktiengesellschaft in Liechtenstein auch. Das heisst, auch sie sollen dazu verpflichtet werden, eine Jahresrechnung nach einem True-and-Fair-Konzept zu erstellen, damit dem Landtag tatsächliche Zahlen als Entscheidungsgrundlagen vorliegen. Um das zu erreichen, hat die VU-Landtagsfraktion ein Postulat eingereicht, in dem die Abgeordneten ihr Anliegen auch begründen. Behandelt wird es voraussichtlich im Oktober-Landtag.

### «Unternehmen ist kein Vorwurf zu machen»

Heute ist es so, dass dem Landtag teilweise Geschäftsberichte von öffentlichen Unternehmen vorgelegt werden, die nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) erstellt werden. Danach ist es gesetzlich möglich, sogenannte stille Reserven zu bilden und die Vermögens- und Ertragsverhältnisse zahlenmässig schlechter darzustellen, als sie tatsächlich sind. Die Reserven können in schlechten Jahren genutzt werden, um die Vermögens- und Ertragslage wiederum besser darzustellen. «Den Unternehmen ist dafür überhaupt kein Vorwurf zu machen», heisst es in der Medienmitteilung der VU. Schliesslich würden diese rechtskonform handeln. Allerdings könne die Art der Rechnungslegung die Öffentlichkeit – allen voran die



Federführend beim jüngsten VU-Vorstoss: Der VU-Abgeordnete Manfred Kaufmann. Bild: D. Schwendener

Politik – in die Irre führen und Entscheidungen wesentlich beeinflussen. So könnten beispielsweise zu hohe Abschreibungen bei den Sachanlagen vorgenommen oder die Rückstellungen zu hoch ausgewiesen werden. «Würde man die allgemeinen und ergänzenden Vorschriften nach dem PGR anwenden, so müssten die ausgewiesenen Zahlen in der Bilanz den tatsächlichen Werten entsprechen und stille Reserven wären nicht mehr zugelassen.

### «Transparenz ist das Gebot der Stunde»

Um aufzuzeigen, wie wichtig tatsächliche Zahlen als Entscheidungsgrundlage im Land-

tag sind, zeigt die VU das Beispiel des Landesspitals auf. Hier sei im November 2018 über einen Forderungsverzicht auf das Darlehen vom Land in Höhe von 2,3 Millionen Franken debattiert worden. Der Antrag lautete, auf das Darlehen gänzlich zu verzichten, da die ausgewiesene Eigenkapitalsituation des Landesspitals schlecht sei. Am Ende wurde im Landtag jedoch nur ein Rangrücktritt auf das Darlehen gewährt, da die Abgeordneten zuerst eine Jahresrechnung nach tatsächlichen Werten sehen wollten, bevor der Staatshaushalt mit 2,3 Millionen Franken belastet wird. «Eine spätere Überprüfung zeigte auf, dass die Jahresrechnung 2017 des Landesspi-

tals Rückstellungen für zukünftige Investitionen von 3,1 Millionen Franken enthielt, welche bei einer Rechnungslegung nach tatsächlichen Werten nicht zulässig wäre und sich somit das Eigenkapital des Landesspitals um diese 3,1 Millionen Franken erhöhen würde», heisst es in der Mitteilung. Dadurch würde das Eigenkapital im Jahr 2017 nicht wie ausgewiesen 1 Million, sondern 4,1 Millionen Franken betragen.

«Transparenz ist hier das Gebot der Stunde», so die VU-Abgeordneten. Daher sei die aktuelle Praxis der Rechnungslegung anzupassen. Der Mehraufwand für die betroffenen Unternehmen werde sich in Grenzen halten.

## Landesspital meldet positive Zahlen

**Auslastung** Just vor der Landtagssitzung über den Neubau des Landesspitals, meldet die Spitalleitung «positive Halbjahreszahlen». Die stationären Patientenbehandlungen sind gegenüber dem Vorjahr um 33,8 Prozent gestiegen.

### Leistungsangebot führt zu positivem Trend

Im ersten Halbjahr habe das Landesspital Liechtenstein 994 Patienten stationär behandelt (+33,8 Prozent zu Vorjahresperiode) und 5189 ambulante Fälle (stabil zu Vorjahresperiode) verzeichnet. «Der positive Trend ist unter anderem auf das operative Leistungsangebot der Chirurgie, mit seinen Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie zurückzuführen. Aufgrund der zunehmenden Auslastung des Operationssaals wurde per Mitte August 2019 an ausgewählten Tagen, erstmals seit 2016, wieder ein 2-Saal-Betrieb aufgenommen», heisst es in der Mitteilung.

Es sei zudem erstmals in Liechtenstein möglich, Chirurgen aus dem In- und Ausland



Erstmals seit 2016 wurde wieder ein 2-Saal-Betrieb aufgenommen.

Bild:Sven Beham

für ein Jahr auszubilden. «Derzeit bildet das Landesspital vier chirurgische Assistenzärztinnen und -ärzte aus», heisst es dazu.

Besonders erfreulich sei, dass ehemalige Belegärzte dem Landesspital wieder das Vertrauen ausgesprochen hätten und nun

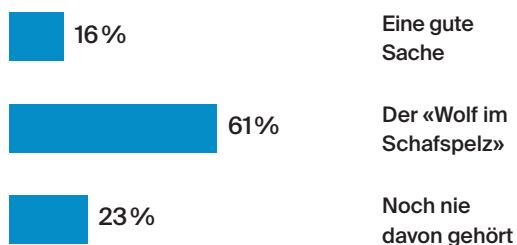
erneut im Land operieren. In der Vergangenheit haben diese Ärzte ihre Patienten vor allem im Spital Grabs behandelt. (sap)

Ihr Trauring-Spezialist



## Umfrage der Woche

**Frage:** Was halten Sie von der Verfassungsinitiative «Halbe Halbe»?



Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 223 Teilnehmer. Jetzt mitmachen auf: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Bargetze  
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:  
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 684, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: [redaktion@vaterland.li](mailto:redaktion@vaterland.li), [sport@vaterland.li](mailto:sport@vaterland.li)

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: [inserate@vaterland.li](mailto:inserate@vaterland.li)

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: [abo@vaterland.li](mailto:abo@vaterland.li)

Internet: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland